

Ochsenorden geht an die Calcarer Tafel

KALKAR. Das dürfte die Kalkarer Karnevals-Gesellschaft (KKG) noch nicht allzu oft gehört haben. „Als ich erfahren habe, dass die Calcarer Tafel den Ochsenorden erhalten soll, war ich erstaunt und zunächst nicht sonderlich begeistert“, gestand Rainer Jürgenliemk, der Vorsitzende des seit fünf Jahren bestehenden Vereins. Doch er lieferte die sympathische Begründung gleich mit: „Wir ziehen es nun einmal vor, unsere freiwillige Ar-

beit im Stillen zu leisten. Die ganz große Öffentlichkeit ist eigentlich nicht unser Ding.“

Am Ende sagte man doch „Ja“ zur Auszeichnung. Diese wird seit 1967 an Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine verliehen, die ihr lang andauerndes soziales Engagement „nicht an die große Glocke hängen“ wie KKG-Senatspräsident Stephan Weber es ausdrückte.

Über 50 Helfer der Calcarer Tafel kümmern sich darum, dass zweimal in der

Woche rund 200 Bürger mit Lebensmitteln versorgt werden. Ein logistischer, aber auch finanzieller Aufwand, der nur mit großem Einsatz aller Beteiligten und Spendengeldern geleistet werden kann. Jürgenliemk: „Geld ist bei uns immer knapp. Gut die Hälfte unserer Betriebsausgaben müssen durch Spenden gedeckt werden.“

Überreicht wird der Orden am Ochsenonntag, 16. Februar, um 10.30 Uhr im Kalkarer Rathaus. *terh*



Die zahlreichen Helfer der Calcarer Tafel freuen sich mit ihrem Vorsitzenden Rainer Jürgenliemk (vorne Mi.) über die Auszeichnung mit dem Ochsenorden durch die Kalkarer Karnevals-Gesellschaft.

Foto: Michael Terhoeven